

Ausstellungen in Franken

Abenberg

Haus Fränkischer Geschichte, Burg Abenberg
„Künstlervereinigung Spectrum“
ab 11. 09. 1999
Di–So: 10.00–18.00 Uhr

Aschaffenburg

Galerie Jesuitenkirche, Pfaffengasse 26
„Elfriede Lohse-Wächtler (1899–1940) :
Wider das Vergessen
02. 10. bis 14. 11. 1999
Mi – So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr
Di: 14.00–19.00 Uhr

Schloßmuseum

„Graphik der Goethe-Zeit“
25. 09 bis 28. 11. 1999
Di–So: 9.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
Im November: 11.00–16.00 Uhr

Bad Kissingen

Altes Rathaus, Marktplatz
„Retrospektive Albert Helm (1901–1979)“
01. 10. bis 21. 11. 1999
Mo–Fr: 10.00–13.00 und 13.30–17.00 Uhr
Sa: 10.00–12.30 Uhr So: 14.00–17.00 Uhr

Bad Mergentheim

Deutschordensmuseum, Schloß 16
„Bäume leuchtend, Bäume blendend . . .
Historischer Christbaumschmuck“
06. 11. 1999 bis 30. 01. 2000
Di–So: 10.00–17.00 Uhr

Lauf an der Pegnitz

Industriemuseum, Sichartstraße 5–25
„(K)eine Welt aus Zinn“
10. 10. 1999 bis 09. 01. 2000
Öffnungszeiten unter Tel. 09123/184-118

Marktbreit

Museum im Malerwinkelhaus
„Sankt Niklaus komm in unser Haus“
06. 11. 1999 bis 06. 01. 2000
Sa/So/Feiertage: 14.00–17.00 Uhr
oder n. telef. Vereinb.: 09332/40546 bzw. 9668

Nürnberg

Spielzeugmuseum, Karlsstraße 13–15
„Spielzeug seit 1945“
ab 23. 07. 1999
Di–So: 10.00–17.00 Uhr
Mi: 10.00–21.00 Uhr

Centrum Industriekultur,

Äußere Sulzbacher Str. 62
„Einfach gigantisch – gigantisch einfach –
150 Jahre Faszination Weltausstellung“
01. 10. bis 14. 11. 1999
Di–So: 10.00–16.00 Uhr

Oberschwappach b. Knetzgau

Schloß

„Echo der Kulturen: Madonnen und religiöse
Vokskunst aus Europa (Sammlung Schmitt-Lieb)“
01. 07. bis 23. 12. 1999
So: 13. 30–16.00 Uhr

Schweinfurt

Halle Altes Rathaus

„Inge Gutbrod - Meide Büdel - Karin Blum:
Bilder und Objekte“
01. 10. bis 14. 11. 1999
Di–So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Galerie Alte Reichsvogtei

Obere Straße 11–13
„Monika Linhard: unterwegs“
17. 09. bis 14. 11. 1999
Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Bibliothek Otto Schäfer

Judithstraße 16
„Himmel und Erde: Vom Gottes- und Menschen-
bild in Düreres druckgraphischem Werk“
17. 10. 1999 bis 06. 02. 2000
Di–Fr: 14.00–17.00 Uhr
Sa/So: 10.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Tüchersfeld b. Pottenstein

Fränkische Schweiz Museum

„Schmetterlingsparadies Fränkische Schweiz“
25. 09. bis 07. 11. 1999
Di–So: 10.00–17.00 Uhr

Turnau

Töpfermuseum, Kirchplatz 12

„Gisela und Wolfgang Kern:

Turnau gestern und heute“

25. 09. 1999 bis 06. 01. 2000

Weißenburg i.B.

Reichsstadtmuseum

„Liebesfreud – Liebesleid:

Modeln aus der Sammlung Elisabeth

Mödlhammer“

16. 09. bis 30. 12. 1999

Di–So: 10.00–12.30 und 14.00–17.00 Uhr

Wertheim

Grafschaftsmuseum

„Schlesische Goldschiедearbeiten:

Ernst Julius Bautz, Breslau“

03. 09. bis 14. 11. 1999

Di–Fr: 9.30–12.00 und 14.00–16.30 Uhr

Sa/So/Feiertage: 14.30–17.00 Uhr

Würzburg

Städtische Galerie, Hofstraße 3

„Monika Linhard: Unterwegs“

17. 09. bis 14. 11. 1999

Di–Fr: 10.00–17.00 Uhr

Sa/So/Feiertage: 10.00–13.00 Uhr

Mainfränkisches Museum,

Festung Marienberg

„Jetzt schlägt's 2000 –

Uhren aus fünf Jahrhunderten“

26. 10. 1999 bis 27. 02. 2000

Di–So: 10.00–16.00 Uhr

Wunsiedel

Fichtelgebirgsmuseum,

Spitalhof

„Goethes geognostische Studien im

Fichtelgebirge und in Westböhmen“

17. 09. bis 07. 11. 1999

Di–So: 10.00–17.00 Uhr

Fränkisches Schrifttum

Helmut Veeh: Die Kriegsfurie über Franken

1945 und das Ende in den Alpen. Bad Windsheim/Aub, 3. verb. und erw. Aufl., 1998, DIN A 4, 598 S. zzgl. Klappentext, Literaturverzeichnis (S. 584–586) Bezug über Eigenverlag des Autors, H.V., Uffenheimer Str. 7, 97239 Aub/Ufr, Preis 69,00 DM.

Als Angehöriger des „weißen Jahrgangs“ 1931 hat sich der Würzburger Friseurmeister Helmut Veeh auf die „Spurensuche“ nach Quellen, Zeitzeugenaussagen und Materialien gemacht, die eine Zeit beschreiben, in denen Nazigrößen noch vom „Endsieg“ geschwärmt und mit Durchhalteparolen und der Androhung standrechtlicher Konsequenzen Wehrmachtsangehörige und Zivilbevölkerung eingeschüchtert haben. Es war die Zeit, wo Würzburg zum „Grab am Main“ geworden war und die US-Truppen auf den Widerstand von Wehrmacht und Waffen-SS auf immer engerem Raum stießen. Besonders eindrucksvoll sind im vorliegenden Band die eingestreuten Dokumente in Faksimile, die die „Kriegsfurie über Franken“ in den Gesamtkontext der militärischen und menschlichen Kata-

strophe einreihen – darunter ein Führerbefehl vom 25. 04. 1944 (!), erneuert als „streng geheim“ und „nach Kenntnis zu vernichten“ (FüB nr. 1660 vom 15. 04. 1945), demzufolge in dringenden Fällen ... eine Exekutive (sic!) der Truppe auch ohne standgerichtliches Verfahren zulässig und geboten ist“, darüberhinaus das „Abbrennen aller Häuser mit weißen Fahnen und das Erschießen ihrer männlichen Bewohner ab dem 16. Lebensjahr angeordnet wird. Ins Zentrum rückt damit der Fall des August Busse (1914–84), der als Leiter einer Kampfgruppe seit 02. 04. 1945, dem Tag einer „Frauendemonstration“ für die kampflose Übergabe des Ortes, als „Kommandeur“ und selbst ernannter Gerichtsherr für eine, nicht den Regeln des Kriegsgerichts folgenden Aburteilung und Exekution des Soldaten Alfred Eck durch Erhängen“ (Aub, 07. 04. 1945) die Verantwortung trägt. Die Nachkriegsverfahren gegen August Busse vor dem LG Würzburg und dem OLG Bamberg 1948 belegen den Zwiespalt der Erfassung der *causa Busse*: war es eindeutig Mord, wie die Geschworenen dies sahen oder ist ein Urteilsspruch „fahr-